



Chemnitz, Datum des Poststempels.
Poststrasse 61. Fernruf 3785.

Euer Hochwohlgeboren!

An der Zschopauerstrasse, unmittelbar am
Exerzierplatz gelegen, beabsichtigt der ergebenst
Unterzeichnete eine

Stätte zur Erlernung der Luftschiffahrt

zu errichten, bestehend in geeigneten Räumlich-
keiten für die Schüler, sowie einer Ballonhalle,
welche gleichzeitig zum Bau von Luftballons dienen
soll.

Es ist dieses das erste derartige Unternehmen in Deutschland.

Die Eröffnung soll Anfang Mai 1907 stattfinden.

Damit erfüllen sich die Wünsche vieler Anhänger der Luftschiffahrt, namentlich in Sachsen.

Abgesehen von den im Herbst 1906 erzielten Resultaten im aeronautischen Fache (die Wettflüge von 18 bemannten Ballons von Paris und dergl. 17 von Berlin-Tegel ausgeführt von Amateuren und Herren aus den besten Gesellschaftskreisen) unterliegt es ohnedies keinem Zweifel mehr, dass der Luftschiffahrt im Allgemeinen eine grosse Zukunft bevorsteht und dadurch ein ganz bedeutender Industriezweig geschaffen wird.

In der Eingangs erwähnten Stätte, eine solche besteht z. Z. nur in Paris, sollen junge Männer auf dem Gebiet des Luftschiffahrtswesen theoretisch und praktisch ausgebildet werden; es liegen bereits jetzt, wo dieses Unternehmen noch wenig bekannt ist, Anmeldungen einer Anzahl Schüler vor. Die Dauer des Kursus währt ein volles Jahr.

Diese Lehrstätte wird denen, die an der Luftschiffahrt besonderes Interesse haben, gewiss willkommen sein, um sich Kenntnisse in der Aeronautik persönlich anzueignen.

Ferner sind Fesselballonfahrten geplant, welche täglich (ausgenommen bei sehr ungünstigem Wetter) stattfinden werden und haben auch hierzu bereits eine grosse Anzahl Fahrtlustige ihre Beteiligung zugesagt, was für die Gesamteinnahme besonders ergiebig sein wird.

Für die Besichtigungen der gesamten Anlagen wird stets ein mässiges Eintrittsgeld erhoben werden.

Nicht nur für die Ausbildung der Schüler und zu Sportzwecken soll der Fesselballon dienen, sondern auch als sicher erfolgreich wirkendes Reklamemittel Verwendung finden und sind auf Anfragen an bedeutende hiesige und auswärtige Firmen hin Aufträge in Aussicht gestellt worden, wodurch ein sicheres und gutes Erträgnis alljährlich erzielt werden wird.

In Bezug auf die Einnahmequelle wird alles getan werden, um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, um so den Zweck voll und ganz zu erreichen, was nicht zu bezweifeln ist.

Da Chemnitz als Fabrikstadt der bestgeeignetste Platz ist, habe ich mich entschlossen, eine Ballonfabrik mit ins Leben zu rufen, in welcher Ballons und alles erforderliche Ausrüstungs-
material unter technischer und fachmännischer Leitung hergestellt werden soll. Z. Z. existiert in
Deutschland nur eine solche Fabrik und zwar in Bayern.



VIA 1690

24 2993

Es steht nunmehr fest, dass immer mehr und mehr Luftreisen von hochgestellten Persönlichkeiten unternommen worden sind, welche in den häufigsten Fällen glücklich verliefen und teils auf wissenschaftlichen, teils auf sportlichen Grundlagen beruhen.

Dadurch wird auch die sich immer steigende Nachfrage nach Ballons erklärlich, da deren öfterer Gebrauch wegen der Abnützung zu Neuanschaffungen Veranlassung gibt.

Erwähnen will ich noch, dass die von mir alljährlich in grösserer Anzahl auf sicherem Engagement beruhenden Freiballonfahrten, ebenso meine wissenschaftlichen Vorträge im ganzen deutschen Reiche auch fernerhin stattfinden sollen und die dadurch erzielten nicht unbedeutenden Einnahmen dem Unternehmen zufließen werden.

Ausserdem kommt die Fabrikation eines absolut wasser- und luftdichten Stoffes, bisher noch unbekannt und meine Erfindung, in Aufnahme und wird dieser Artikel namentlich bei städtischen Verwaltungen für Erdarbeiter etc. unzweifelhaft grossen Absatz finden.

Eine weitere eigene Erfindung besteht in einem Korbe, welcher trotz grosser Belastung im Wasser nicht untersinkt.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass der für das Unternehmen gewählte Grund und Boden am Exerzierplatz **ausserordentlich günstig** liegt und die Uebungen, sowie Aufstiege der Luftfahrzeuge häufig dem Militär vor das Auge geführt: ein Gegenstand, der gewiss wie überall im Heere Beifall finden und die Bahn zu Konsequenzen schaffen wird, welche dem Unternehmen von Nutzen, sowie dem Vaterlande wichtig und genehm sein werden.

Ein schönes Bewusstsein wird es dann stets bleiben, wenn es heissen kann, Chemnitz im Sachsenland war im deutschen Reiche die erste Stadt, in der ein solches Unternehmen in's Leben gerufen wurde.

Wahrlich, unsere Zukunft liegt im Luftmeere!

Dass meine Kenntnisse hinreichen, um mit vollem Vertrauen in die Zukunft zu blicken, dafür bürgt meine **26jährige Tätigkeit in der Aeronautik** und der Name, den ich mir in Deutschland und über dessen Grenzen hinaus errungen habe, desnatib hoffe ich umsonst, eine Anzahl Gönner zu gewinnen, welche ohne grosses Risiko dem neuen Unternehmen die Hand bieten und solches fördernd unterstützen werden.

Zu diesem Zwecke wird ein Kapital von ca. 100,000 Mark (hunderttausend Mark), das zum Betrieb, sowie für den Erwerb des Platzes und der Errichtung der Ballonhalle selbst, welche, wie schon erwähnt, zu Fabrikationszwecken und als Stätte zur Ausbildung der Schüler dienen soll, benötigt und ist deshalb die Gründung einer Gesellschaft m. b. H. ins Auge gefasst worden.

Die mit dem Unternehmen verbundenen Jahresspesen sollen nach menschlichem Ermessen in denkbar sparsamster Weise zur Berechnung kommen.

Gestützt auf all die der Wahrheit entsprechenden Grundlagen, welche reichlich erwogen worden sind, bevor ans Werk gegangen wurde, dürfte auch Euer Hochwohlgeboren freundlichst Veranlassung nehmen, der Sache näher zu treten und für Abnahme einer oder mehrerer Anteile zeichnen, welche im Werte von 500 und 1000 Mark zur Ausgabe gelangen werden.

Der ergebenst Unterzeichnete richtet daher an Euer Hochwohlgeboren die höflichste Bitte, auch Ihr geschätztes Interesse dem neuen Unternehmen, für das ich meine vollste Kraft zu einem glücklichen Gelingen einsetzen werde, vertrauensvoll gütigst zuzuwenden, einer Sache, die Ihnen voraussichtlich Freude und Gewinn bringen wird.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Paul Spiegel

Luftschiffer.

Es wird gebeten, wegen Zeichnung von Anteilscheinen baldigst Entschliessung zu fassen und Anmeldungen an obige Adresse (**Bureau Chemnitz, Poststrasse 61**) ergehen zu lassen. D. O.

Stadtbibliothek Chemnitz



A 516114 8